

Flums muss in die 1. Liga absteigen

Schiessen. – In der letzten Runde der Mannschaftsmeisterschaft der Armbrustschützen sicherten sich Reinach-Birseck und Sulgen den Aufstieg in die Nationalliga B. Flums dagegen kehrt nach vier Jahren in der Nationalliga wieder zurück in die 1. Liga. Die Mannschaft, die vor wenigen Jahren noch in der höchsten Schweizer Liga schoss, holte in dieser Saison keinen einzigen Sieg. (sl)

RESULTATE

Schiessen: SM in Thun (Auszug)

Paul Schnider, Mels (PS Sargans)		
Freie Pistole ISCD:	533 Punkte	1. Rang
Sportpistole 25 m:	549 Punkte	2. Rang
Schnider Marina, Pfäfers (SS Sargans)		
Gewehr 300 m liegend:	594 Punkte	2. Rang
Gewehr 300 m 3x20:	574 Punkte	3. Rang
Gewehr 50 m liegend:	587 Punkte	13. Rang
Gewehr 50 m 3x20:	669,8 Punkte	7. Rang
Jürg Kohler, Buchs (SS Sargans)		
Gewehr KK ISCD:	533 Punkte	2. Rang
Greuter Sandro, Sargans (SS Sargans)		
Gewehr 50 m liegend:	584 Punkte	10. Rang
Gewehr 50 m 3x40:	1232,8 Punkte	7. Rang
Stefani Paul, Sargans (PS Sargans)		
Freie Pistole:	612,1 Punkte	8. Rang
Sportpistole 25 m:	559 Punkte	25. Rang
Nauer Martin, St. Margrethenberg (FSG Mels)		
Gewehr 300 m 2x30:	572 Punkte	16. Rang
Keller René, Pfäfers (SV Taminatal)		
Gewehr 300 m 3x20:	544 Punkte	30. Rang
Janser Martin, Sargans (MSV Quinten)		
Gewehr 300 m 2x30:	554 Punkte	53. Rang
Gewehr 50 m liegend:	588 Punkte	19. Rang
Gewehr 50 m 3x20:	577 Punkte	40. Rang
Willi Matthias, Plons (SS Sargans)		
Gewehr 50 m 3x40:	1071 Punkte	39. Rang

Schiessen: Cup der FSG Mels

1. Schlegel Toni, 2. Niederer Michel, 3. Nauer Martin, 4. Good Thomas, 5. Schlegel Anton, 6. Hobi Marco, 7. Terzer Stefan, 8. Kalberer Peter, 9. Wildhaber Kurt, 10. Bleisch Michael, 11. Schmid Arthur, 12. Kalberer Hanspeter, 13. Malnati Dominik, 14. Bleisch Max, 15. Jäger Josef.

Schiessen: Cup SG Walenstadtberg

1. Kurt Gubser, 2. Patrick Giger, 3. Martina Wildhaber, 4. Markus Gubser, 5. Reto Wetli, 6. Melanie Gubser, 7. Christian Gubser, 8. Andre Wildhaber, 9. Gusti Wildhaber, 10. Stefan Müller, 11. Regina Wildhaber, 12. Sepp Wildhaber.

Woche der Wahrheit in Thun

Eine Schützin und acht Schützen aus Vereinen des Sarganserlandes nahmen an der Schweizer-Meisterschafts-Woche mit Erfolg teil. Mit einem Titel (Paul Schnider), Medaillen und Diplomen kehrten sie heim.

Von Martin Nauer

Schiessen. – Für viele, die sich im Schiesssport dem Matchschieszen mit der Pistole oder dem Gewehr verschrieben haben, sind die Schweizermeisterschaften in Thun Saisonhöhepunkt. Dort tritt die Elite gegen den Rest der Nation an. Nicht selten geschieht es, dass Weltklasseleute alle Register ihres Könnens ziehen müssen, um bestehen zu können. An solchen Tagen der Wahrheit kann es geschehen, dass gut trainierte Amateure bestandene Weltmeister wie Marcel Bürge bedrängen. Oder es kann sein, dass sich die Konkurrenz an Altmeistern wie dem 62-jährigen Pierre-Alain Dufaux die Zähne ausbeisst. Der Druck ist enorm. In Thun kommt an den Tag, was eine(r) kann.

Schützenhochburg Sargans

Aus dem Sarganserland hatten sich sieben Angehörige der Sportschützen Sargans und zwei der Pistolenschützen Sargans für die Titelwettkämpfe qualifizieren können. Gleich zu Beginn der Woche wurde Paul Schnider in der Kategorie ISCD mit der Freipistole (50 Meter) Schweizer Meister. Mit der Sportpistole (25 Meter) holte er Silber. Jürg Kohler gewann bei den ISCD-Gewehrschützen ebenfalls Silber.

Gross trumpfte wenig später Marina Schnider, die vor zwei Jahren erstmals in ihrer Karriere Schweizer Meisterin geworden war, in den Gewehrwettkämpfen auf. Auf der 300-m-Distanz erkämpfte sie sich liegend mit 594 Punkten und Passen von je zweimal 98, 99 und 100, Silber. Die Trauben hingen hoch. Die 574 Punkte im Dreistellungswettkampf genügten noch für Bronze.



Nationale Spitze: Zu zweit erkämpften sie vier Medaillen; Marina Schnider eine silberne und eine bronzene, Schweizermeister Paul Schnider eine goldene und eine silberne.

Bild Martin Nauer

Silber hätte es bei einem etwas besseren Kniendresultat werden können. «Ich bekam für einmal das Schlottern in der Endphase des Wettkampfs nicht in den Griff», erklärte sie. Den Kniend-Patzer bügelte sie später mit zweimal 97 im Kleinkaliberwettkampf aus. Eine Medaille schien dort mit 579 Punkten in Griffweite. Diese vergab sie im Final. Schnider entschuldigend: «Es war mein erster Final an einem solch wichtigen Anlass.»

Im «Torten-Set»

Für zwei Diplome sorgten mit ihren Finalteilnahmen der Pistolenschütze Paul Stefani mit der Freipistole und der Sarganser Gewehr-Junior Sandro

Greuter im Kleinkalibermatch 3x40. Greuter bestritt am letzten Tag der Meisterschaftswoche wohl den härtesten Match aller Sarganserländer Teilnehmer.

Je 40 Schüsse liegend, stehend und kniend ergaben ausgezeichnete 1134 Punkte und persönliche Bestleistung. Das reichte für den achten und letzten Finalplatz.

Nach dem «Marathon» von 120 Wettkampfschüssen folgte noch ein «Sprint» mit zehn kommandierten Stehendschüssen, jeder einzelne in 75 Sekunden abzugeben. Greuter erledigte als einer der zwei jüngsten Junioren auch diese Aufgabe mit Bravour. Mit dem Bestresultat im Final

schob er sich noch auf den siebten Platz vor.

Wyss auch als Schiedsrichter

Der Rest der Sarganserländer Delegation fand sich trotz durchgehend guten bis sehr guten Resultate auf den Ranglisten im «Torten-Set» wieder. Womit nach August Wyss, der in Thun als Schiedsrichter amtierte, Ranglistenplätze hinter der Spitze bezeichnet würden. Was in diesem Fall bei der Qualität der Konkurrenz keineswegs abwertend gemeint sei. Denn immerhin habe sich, wer in Thun überhaupt habe antreten dürfen, in harten Ausscheidungs-Wettkämpfen qualifizieren müssen.

Nachwuchs dominiert die «Alten»

In der FSG Mels sind die Zeiten vorbei, wo der Nachwuchs im Cup-Schiessen gegen die Routiniers wenig zu bestellen hatte. Die Nachwuchsschützen Toni Schlegel und Michel Niederer machten nämlich den Sieg unter sich aus.

Schiessen. – Das Cupschiessen der FSG Mels auf dem Stand Valeiris fand unter ganz besonderen Vorzeichen statt. Zum Ersten wird die Austragung 2009 wegen der bevorstehenden Fusion mit den Heiligkreuzer Schützen möglicherweise als letzte in die über

153-jährige Geschichte des Vereins eingehen. Zum Zweiten fertigten die Jungen die arrivierten Schützen mehr oder weniger deutlich ab und machten den Sieg unter sich aus.

In jeder Runde mussten vier Probe- und zehn Wettkampfschüsse geschossen werden. Schon in der ersten und anschliessend in der Hoffnungsrunde gab es hohe Resultate von 97 und 98 Punkten zu notieren. Im Verlaufe des Nachmittags wurde der Stand zunehmend zäher. Trotzdem wusste im weiteren Verlauf des Schiessens jeder, dass nur Resultate von 92 und mehr Punkten das Weiterkommen ermöglichen würden.

Nach der dritten Runde ergab die Auslosung für die Halbfinals die folgenden Paarungen: Michel Niederer musste gegen Thomas Good antreten, Toni Schlegel forderte den Routinier Martin Nauer heraus. Niederer besiegte Good nach einem Stechschuss auf die Hunderterscheibe 90:90. Schlegel wies Nauer mit 96:95 in die Schranken. Die Finalpaarung lautete damit: Schlegel gegen Niederer. Den Kampf um «Bronze» trugen Good und Nauer aus.

Toni Schlegel eroberte am Schluss mit 94:89 gegen Niederer den Schneider-Pokal. Nauer wurde mit 92/94 Dritter, Good mit 92/88 Vierter. (pd)

Gleich zwei Neuheiten erlebt

Am diesjährigen Cupschiessen der Schützengesellschaft Walenstadtberg konnte Kurt Gubser den Sieg für sich beanspruchen. Er siegte im Finaldurchgang gegen Patrick Giger mit nur einem Punkt Vorsprung.

Schiessen. – Insgesamt 12 Schützinnen und Schützen konnte Vereinspräsident Andre Wildhaber auf dem Schiessstand Jurta am Walenstadtberg begrüssen.

Den sportlichen Wettkampf konnte der ehemalige Präsident, Kurt Gubser von Walenstadtberg, im Final gegen Patrick Giger mit 66:65 Punkten ge-

winnen. Auf Rang 3 folgte die Seriensiegerin Martina Wildhaber, die Markus Gubser auf den 4. Platz verdrängte.

Wanderpreis für Martina Wildhaber

Martina Wildhaber hatte die drei letzten Cupschiessen in Serie gewonnen und konnte den bisherigen Wanderpreis behalten. Deshalb wurde dieses Jahr eine neue schöne Glocke als Wanderpreis angeschafft.

Das herrliche Spätsommerwetter lud auch zum geselligen Verweilen beim Schiessstand ein. Zudem durfte jeder Teilnehmer zum Abschluss einen feinen Zopf als Preis mit nach Hause nehmen. (awi)



Setzte sich als neuer Cupsieger der FSG Mels durch: Der erfolgsverwöhnte Nachwuchsschütze Toni Schlegel.



Das Dutzend ist voll: Die Stadtnerberger «feiern» den Cup-Wettkampf.